

UMWELT EXPRESS MURAU

FÜR UNSERE AUS UMWELT: VERPACKUNG VERPACKUNG ENTSTEHT



Ausgabe
1/23

STOLZ AUF UNSERE REGION
murau

DER KUNSTSTOFF KREISLAUF
Aus Kunststoff wird
wieder Kunststoff
S. 4 - 7

DER STEIRISCHE FRÜHJAHRSPUTZ
Die Umwelt von achtlos weg-
geworfenen Dingen befreien.
S. 9

DER AWV MURAU BERICHTET
Aktuelle Infos zum Thema
Abfall in unserem Bezirk.
S. 14 - 15

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Die Teilnahme am Steirischen Frühjahrsputz ist für viele Menschen in unseren Gemeinden bereits zu einer Art Tradition geworden. Von den Mitgliedern der Berg- und Naturwacht über die Feuerwehrjugend bis hin zu verschiedenen Vereinen ist die Bereitschaft, unsere Natur von achtlos entsorgtem Müll jeglicher Fraktionen zu befreien, nach wie vor sehr groß! Nur wenn man selbst an derartigen Aktionen aktiv teilnimmt, bekommt man ein Gespür dafür, wie sorglos die Menschheit mit ihren Naturräumen umgeht. Unzählige Zigarettenkippen, PET-Flaschen, Dosen, ja Behältnisse von Fast-Food Ketten, deren nächster

Standort 50 Kilometer entfernt ist, findet man in Wiesen und Gräben. Besonders erfreulich ist die Teilnahme von ganz jungen Menschen an dieser Aktion, das ist Bewusstseinsbildung in bester Form.

Die kommenden Monate bringen wieder eine Häufung an Grün- und Baumschnitten. Mit der verstärkten Bewerbung zur Trennung von Rest- und Biomüll hat sich das Aufkommen an biogenen Abfällen im Bezirk verdoppelt. Dieser positive Trend stellt uns im Verband jetzt vor die Aufgabe, mit diesen Mengen in der Verwertung entsprechend logistisch umzugehen. Eine Herausforderung, der



Foto: Teresa Rothwangl

wir zu begegnen haben und ein positives Zeichen dafür, dass die Bevölkerung bei sinnvollen Initiativen bereit ist, aktiv mitzutun. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und danke fürs Mit-tun!

Ihr Thomas Kalcher,
Obmann AWW Murau

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Murau!

Die Rettung des Weltklimas vor der Überhitzung ist nicht mit einer Maßnahme erledigt, sondern erfordert die Anpassung von vielen Mosaiksteinen, kleine und große.

In der Abfallwirtschaft können 8 Milliarden Menschen mit ihren kleinen Mosaiksteinchen einen

großen Teil des gesamten Mosaiks abdecken, indem sie jenen Abfall, den sie unweigerlich produzieren, auch ordnungsgemäß trennen und entsorgen. Denn, je besser getrennt wird, desto höher ist die Qualität und umso mehr kann einem Recycling zugeführt werden.

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so scheinen mag, aber die Einführung des Einwegpfand und die Zusammenführung von Gelber Tonne/Sack und Blauer Tonne ermöglicht genau das. Einwegpfandgebilde werden 2025 dann sortenrein und ohne Verunreinigungen gesammelt und einem hochwertigen Recycling zugeführt. Andererseits werden in vielen Bundesländern Kunststoffverpackungen gesammelt, die bisher über den Restmüll mitverbrannt wurden.

Der Mosaikstein für die Nachsortierung ist Aufgabe der Abfallwirtschaft, wobei das Trennen

von Kunststoff- und Metallverpackung auch in Österreich schon jahrelang erprobt ist. Jetzt ist die Herausforderung nur die, technologisch eine so hochwertige Nachsortierung sicherzustellen, deren Qualität an die jetzige Vorsortierung durch den Menschen nahe kommt.

Der unverzichtbarer Mosaikstein ist die Verantwortung der Verpackungshersteller, denn nur wenn die Recyclingfähigkeit der Verpackung garantiert ist, machen die Anstrengungen der BürgerInnen und der Abfallwirtschaft Sinn.

Also platzieren auch Sie Ihren Mosaikstein richtig und fordern Sie gleichzeitig die anderen Akteure dazu auf!

Für ein lebenswertes Gesamtkunstwerk, unser Mosaik Erde!

Ihr Johannes Miedl-Sperl
Geschäftsführer

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger des Bezirkes Murau!

Aufgrund der aktuellen Geschehnisse und Entwicklungen auf unserem Planeten, stehen wir in den kommenden Jahrzehnten vor einigen schwerwiegenden Aufgaben.

Auch wenn man es nicht immer sofort am Schirm hat, kann das richtige Mülltrennen einen wichtigen Teil zur Schonung unserer Umwelt beitragen. Je besser die einzelnen Fraktionen getrennt voneinander gesammelt werden, umso besser kann aus Altem wieder Neues gemacht werden (Recycling) – das schont zum einen die Ressourcen unserer Erde und zum anderen wird auch noch viel CO₂ eingespart.

„Die Kinder von heute sind die Gesellschaft von morgen“ lautet ein bekanntes Zitat vom Dalai Lama.

Genau diesen Grundsatz haben

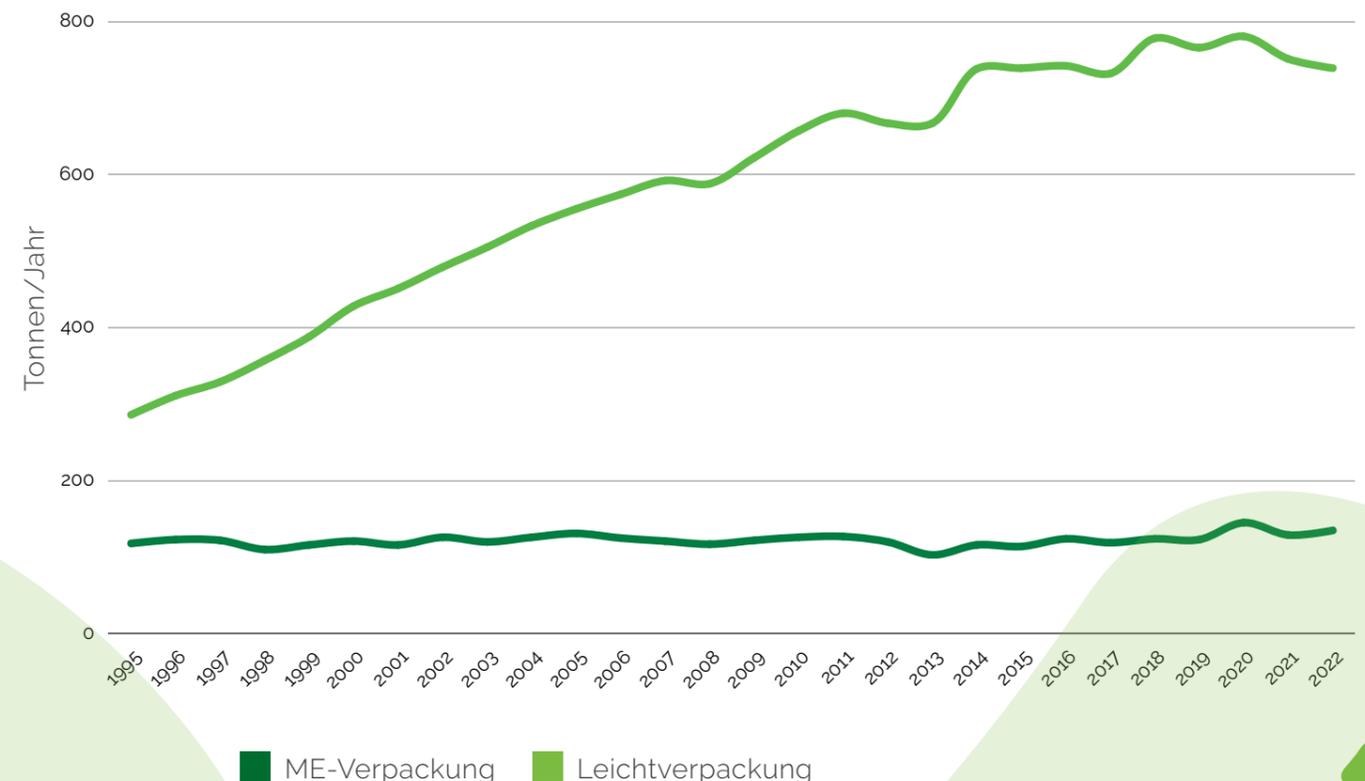
wir zum Anlass genommen, um bereits mit der jüngsten Generation über die Herausforderungen der Zukunft zu sprechen. Ich durfte in diesem Schuljahr unter anderem 4 Volksschulen und rund 200 Schüler:innen im Bezirk Murau besuchen. Dabei behandelten wir in je drei Unterrichtseinheiten das große Thema „Kreislaufwirtschaft“ und welche Auswirkungen dies auf unsere Erde hat. In den Schulstunden wurde nicht nur das richtige Mülltrennen erarbeitet, sondern mit den Kindern auch über die Auswirkungen von „Littering“, also dem achtlosen Wegwerfen von Abfällen in der Natur, gesprochen. Die Begeisterung und der Enthusiasmus, der dabei von den Kindern aufgebracht wurde, stimmt mich sehr positiv für die Zukunft. Lassen doch auch wir



uns von der Motivation der Kinder, unserer Umwelt etwas Gutes zu tun, anstecken und tragen mit dem richtigen Mülltrennen einen Teil zur Besserung bei – den jeder von uns ist ein wichtiger Baustein der Lösung.

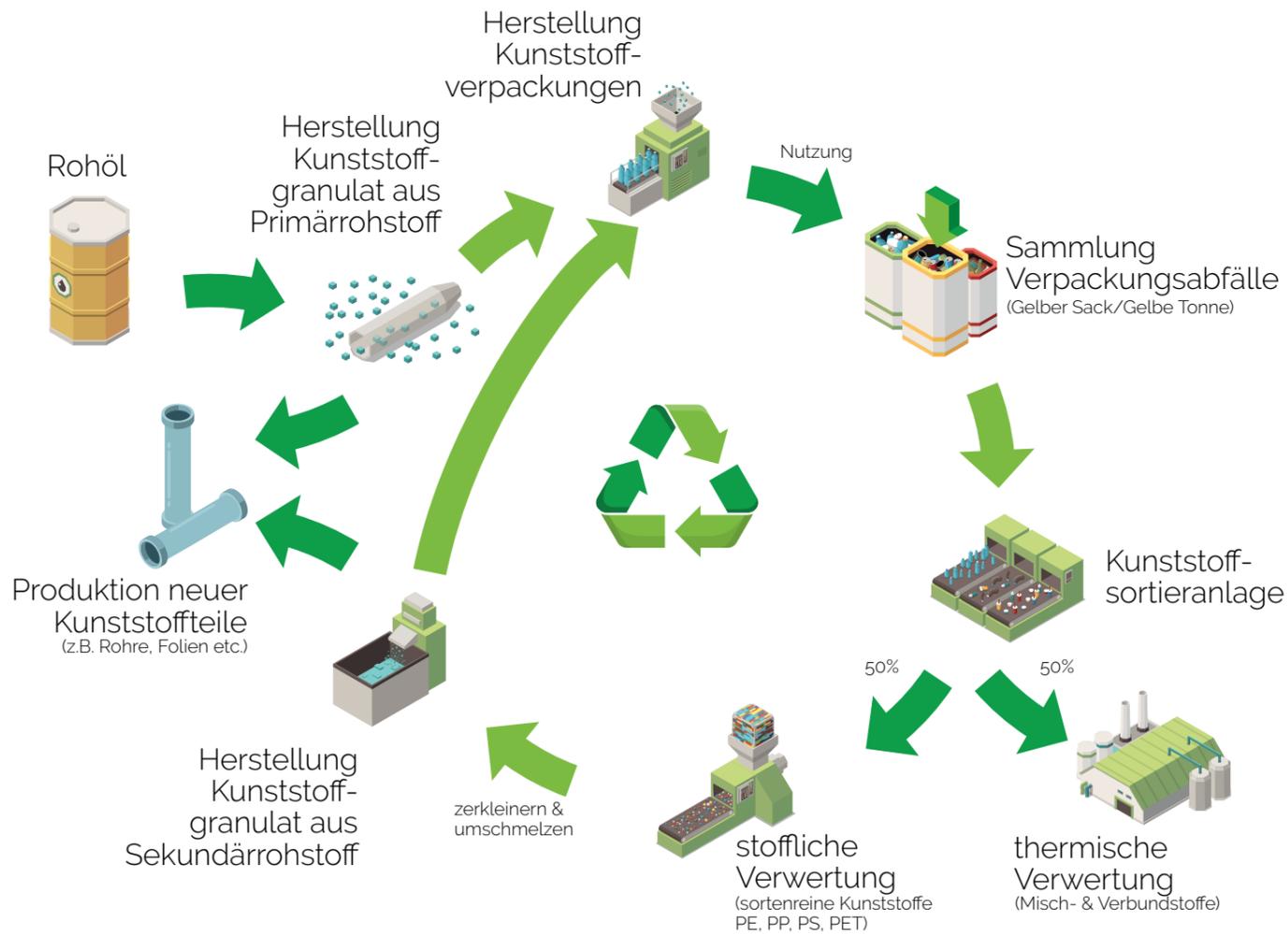
Ihr René Hochegger
Abfallberater

MENGENENTWICKLUNG LEICHT- & METALLVERPACKUNGEN IM BEZIRK MURAU



RECYCLING VON KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN

Für die Herstellung von Kunststoffen werden große Mengen an Primärrohstoffen (z.B. Rohöl) benötigt, daher zahlt sich gerade bei Kunststoffabfällen ein nachhaltiges Recycling aus. Werden Verpackungen richtig getrennt, können die Materialien wiederverwendet und somit Ressourcen geschont werden – derzeit landen aber noch immer bis zu 20% Fehlwürfe wie Glas, Papier und Restmüll im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne.



Aufgrund der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten sind Kunststoffe aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Wir benötigen sie zum Beispiel in der Autoindustrie, der Bauindustrie, der Elektrotechnik, der Medizin aber auch als Verpackungen für Produkte. Landen Kunststoffe jedoch in der Natur, sind sie durch die lange Zersetzungszeit eine der größten Probleme für unsere Umwelt. Um die Umweltbelastung durch Kunststoffe zu mindern,

ist die effektivste Methode Kunststoffabfälle zu vermeiden. Sind diese aber einmal da, ist das Recycling die beste Verwertungsoption. Insgesamt fallen in Österreich rund 1 Million Tonnen an Kunststoffabfällen pro Jahr an. Ein knappes Drittel davon sind Kunststoffverpackungen. Derzeit werden in Österreich nur ca. 25% der Kunststoffverpackungsabfälle recycelt, bis 2030 müssen wir jedoch nach EU-Vorgaben eine Recyclingrate von

55% erreichen. Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es großer Anstrengungen und Anpassungen im Sammelsystem. So wird zum Beispiel ab 2025 ein flächendeckendes Pfand auf alle Getränkeverpackungen eingeführt, welches ein wichtiger Meilenstein zur Erreichung der vorgegebenen Ziele ist.

Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Recycling von Kunststoffverpackungen ist die richtige Vorsammlung der Abfälle in der Gelben Tonne bzw. dem Gelben Sack. Verpackungen sollten auf keinen Fall im Restmüll oder gar in der Natur landen!

Was passiert mit unseren Kunststoffverpackungen:

Die vorgesammelten Verpackungen gelangen nach Abholung durch die Müllabfuhr in die Sortieranlage der Fa. Saubermacher in Graz. Dort werden sie in einer Kombination aus mechanischen und automatischen Sortierstufen in **14 verschiedene Kunststofffraktionen** (inkl. Getränkeverbundkartons) sowie Alu- und Weißblechverpackungen für eine spätere stoffliche Verwertung aufgetrennt.

Nach dem „Sackaufreißer“ werden die Folien, welche anschließend per Hand nach Material und Farbe sortiert werden, vom restlichen Material getrennt. Die im Trommelsieb nach Größe separierten Verpackungen werden beim Magnetabscheider von Eisen-Störstoffen befreit.



Danach werden PET-Flaschen und andere Hohlkörper mittels eines ballistischen Separators von den anderen Leichtverpackungen wie Käseverpackungen getrennt. Die Hohlkörper werden auf einer Nahinfrarot-Sortiermaschine nach Farben sortiert. Um die Sortenreinheit von 98% zu erreichen, ist jedoch eine händische Nachsortierung notwendig. Mittels Förderbänder werden die aussortierten Kunststoffe in eine Ballenpresse eingeführt, von welcher die Ballen anschließend in die stoffliche Verwertung gebracht werden. Da nur sortenreine Materialien (z.B. PET, PE, PP, PS) stofflich verwertet werden können, landen derzeit noch rund 50% der Verpackungen in der thermischen Verwertung. Das sind zumeist Verpackungen

aus Misch- & Verbundstoffen, welche aus mehreren verschiedenen Kunststoffarten bestehen z.B. Käseverpackungen. Die sortenreinen Kunststoffe werden danach in einer weiteren Fabrik zerkleinert, gewaschen und getrocknet. Anschließend werden die Kunststoffteile in einem Extruder eingeschmolzen und zu Granulat weiterverarbeitet. Mit dem Granulat steht ein neuer Rohstoff zur Verfügung, der für die Herstellung neuer Produkte geeignet ist. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig - beispielsweise können je nach Qualität des Ausgangsmaterials Kabeltrommeln, Rohre, Müllsäcke, Möbel, Balkonkästen oder neue Verpackungen daraus gefertigt werden.

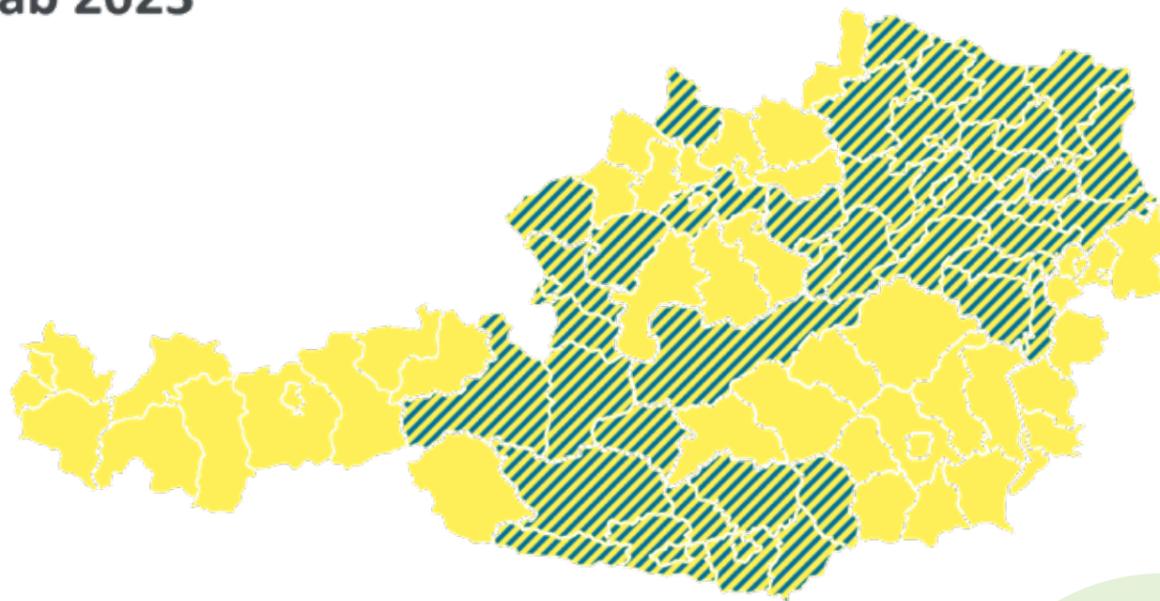
GETRENNTE SAMMLUNG VON LEICHTVERPACKUNGEN UND METALLVERPACKUNGEN

Alle Metallverpackungen, welche in der blauen Tonne gesammelt werden, werden ab 2025 zusammen mit der Leichtverpackung im gelben Sack bzw. der gelben Tonne gesammelt. In einigen Bundesländern wie Kärnten oder Niederösterreich wurde die gemischte Sammlung bereits ab 2023 umgesetzt. In der Steiermark erfolgt die Umstellung, zusammen mit der Umstellung zum Mehrweg-Getränkepfand, aber erst ab 2025!

2025 ist die gemeinsame Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen in ganz Österreich verpflichtend. Die Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Salzburg und Wien sowie einige Bezirke in Oberösterreich haben diesen Schritt bereits 2023 umgesetzt. Die restlichen Bundesländer, so auch die Steiermark, sammeln Kunststoff- und Metallverpackungen auch in den nächsten zwei Jahren noch getrennt in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack und der Blauen Tonne.

Mit der Umstellung sollen die Recyclingvorgaben der EU erreicht werden. So sind zum Beispiel bis 2025 mindestens 50% der Kunststoffverpackungsabfälle zu recyceln, derzeit werden nur ca. 25% wiederverwertet. Mit höherer Sammelmenge, besserer Sortierung und mehr Einsatz von Recyclingware für Neuprodukte wird erhofft, die geforderte Recyclingquote zu erreichen

Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen ab 2023



-  Gemeinsame Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen
-  Getrennte Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen

KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN FAKTEN

14 verschiedene Kunststoffarten werden in der Kunststoff-Sortieranlage der Fa. Saubermacher in Graz aussortiert

3 VON 4 PET-FLASCHEN werden in Österreich fachgerecht in der getrennten Sammlung entsorgt und anschließend recycelt



LEICHTVERPACKUNGEN

Das gehört "HINEIN" ✓	Das gehört "NICHT HINEIN" ✗
Kunststoffverpackungen z.B. PET-Flaschen, Joghurtbecher, Plastiksackerl, Obstnetze, Folien, etc.	Kunststoffe von Nichtverpackungen z.B. Spielzeug, Rohre, Blumentöpfe, Gummistiefel, Küchenutensilien, Zahnbürste, etc.
Holzverpackungen z.B. Gemüseboxen, Weinkisten, etc.	Verpackungen aus Papier, Glas oder Metall
Keramikverpackungen z.B. Gesichtscreme-Tiegel, etc.	Elektro-Altgeräte & Batterien
Textilverpackungen	Problemstoffe
Verbundstoffverpackungen z.B. Getränkekartons, Chipsackerl, Blisterverpackungen, etc.	

ALLE VERPACKUNGEN MÜSSEN:

-  PINSELREIN
-  SPACHTELREIN
-  RIESELFREI
-  TROPFEREI

EINGEWORFEN WERDEN!

Abfallwirtschaftsverband Mura
Gewerkstraße 7
8842 Teufelbach-Kutsch
E: awv.murau@abfallwirtschaft.steiermark.at
Tel.: +43 3388 492



NACHLESE REPAIR-CAFE

Am 28. April fand bereits zum 2. Mal das Repair-Café des Abfallwirtschaftsverband Murau in dessen Altstoffsammelzentrum in Teufenbach-Katsch statt. Dabei stellten sieben Bastler:innen, vom Elektriker über den Allrounder bis hin zur Näherin ihr Können unter Beweis und versuchten, liebgewonnen Gegenständen wieder neues Leben einzuhauchen.

Nach dem großen Erfolg und den positiven Rückmeldungen des 1. Repair-Cafés wurde beschlossen, diese Veranstaltung ab sofort 2x im Jahr durchzuführen. Ende April war es wieder soweit und es konnten sieben freiwillige Bastler:innen aus dem Bezirk Murau gefunden werden, die ehrenamtlich ihre Fähigkeiten zur Verfügung stellten. Durch die Bewerbung des Repair-Cafés in Print-Medien, in Social-Media-Kanälen und mittels Plakate in den Gemeinden konnten an diesem Vormittag rund 40 Personen im Altstoffsammelzentrum des Abfallwirtschaftsverband Murau



in Katsch an der Mur begrüßt werden. Dort wurde versucht, zusammen mit den Bastler:innen, die mitgebrachten Kleingeräte zu reparieren. Dadurch sollte das Miteinander und die Hilfe zur Selbsthilfe gestärkt werden. Neben Kaffeemaschinen, Nähmaschinen und Elektro-Haushaltsgeräten wurden auch Stühle, Fahrräder sowie Kleidungsstücke begutachtet und instandgesetzt. So konnte rund 60% der mitgebrachten Schätze wieder neues Leben eingehaucht werden, nur für einige wenige Kleingeräte gab es keine Hilfe mehr. Alle Reparaturen wurden von unseren Bastler:innen zu 100% kostenlos durchgeführt, als Bezahlung gab es ein Lächeln von glücklichen Besitzer:innen.

Auch dieses Mal kam die Verpflegung der Besucher:innen nicht zu kurz und neben Kaffee, Tee und Kaltgetränken konnte sich auch jeder am Kuchen-Buffer kostenlos bedienen - so wurde die Wartezeit etwas verkürzt.

Nach aktuellem Stand findet das nächste Repair-Café Ende September 2023 statt, nähere Informationen folgen frühzeitig.



DER GROBE STEIRISCHE FRÜHJAHRSPUTZ 2023!

Häufig ist es dasselbe Bild: Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel, Getränkedosen und andere Abfälle „vermüllen“ Wiesen, Bachufer und Straßen im Bezirk Murau. Bereits zum 15. Mal fand heuer der große steirische Frühjahrsputz statt. Die erfolgreiche Umweltaktion, bei welcher die öffentlichen Flächen des Bezirkes von achtlos weggeworfenem Müll gereinigt werden, wurde von hunderten Freiwilligen umgesetzt.

Im Frühling wird es langsam wieder wärmer, die Natur blüht auf und die Tage werden länger. Für viele bedeutet der Frühling aber auch, die verstaubten Terrassenmöbel wieder aus dem Keller zu holen und den Garten sowie die Wohnung wieder in Schuss zu bringen. Aber nicht nur die heimischen vier Wände werden gesäubert, sondern bereits zum 15. Mal werden im Zuge des steirischen Frühjahrsputzes auch die heimischen Wiesen, Wälder, Straßen und Bachufer durch ehrenamtlichen Helfer:innen vom Müll befreit.

Littering, also das achtlose Wegwerfen von Müll in die Umwelt, ist seit Jahren ein großes Problem in ganz Österreich. Zumeist wird Littering an öffentlichen Plätzen mit einer geringen Übersichtlichkeit (z.B. entlang von Straßen) von Menschen betrieben, die aus Bequemlichkeit, Ignoranz, Gleichgültigkeit, Provokation oder fehlendem Verantwortungsbewusstsein handeln. Das verunstaltet die Landschaft, hat große Auswirkungen auf Menschen und Tiere und verursacht hohe Entsorgungskosten.

In der heurigen 15. Jubiläumsauflage wurde wieder ein umfassendes Programm für die größte Umweltreinigungsaktion Europas zusammengestellt, wobei der heurige Schwerpunkt auf der Uferreinigung entlang der Gewässer lag. Mehr als 1.300 Personen haben 2023 an der Umweltaktion im Bezirk Murau teilgenommen und dabei wieder Hunderte Kilogramm Müll gesammelt und der fachgerechten Entsorgung zugeführt. Dank der aktiven Hilfe der Berg- & Naturwacht, sowie der Kindergärten, Schulen, Gemeinden, Vereinen etc. konnten viele öffentliche Flächen unseres Bezirkes vom Müll befreit werden. Für Eure Hilfe, Euren Einsatz und Euer Engagement möchten wir uns recht herzlich bedanken.



Finde die Fehler!

In diesem Bild sind Dinge versteckt,
die dort nicht hingehören. Findest du sie?



Kühlschrank, Herd, Mixer,
Fön und Co – Elektrogeräte
entsorgen, aber wie?



So nicht!

- Vor die Tür stellen
- In der Natur entsorgen
- Illegalen Händlern geben



So gehts!

- Reparieren statt wegwerfen
- Bei Neukauf: Altgerät zurückgeben
- Zur Sammelstelle bringen

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen auf elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

DER ABFALLBERATER BERICHTET

WAS DER MENSCH LIEBT, WIRD ER NICHT ZERSTÖREN!!

Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen. Umso wichtiger ist es, bereits in jungen Jahren auf die Herausforderungen in der Abfallwirtschaft und unserer Umwelt aufmerksam zu machen.

Im Herbst 2022 starteten wir daher ein großes Projekt in vier Volksschulen im Bezirk Murau, um dort die Themen Umweltschutz, Ressourcenschonung, Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling mit den Schüler:innen zu bearbeiten. Dabei konnten wir mit 12 Klassen in je drei Unterrichtseinheiten intensiv arbeiten und ihnen wichtige Inputs im richtigen Umgang mit unserer Erde und unseren Abfällen mitgeben.

Kinder sind zudem wichtige Multiplikatoren, um das erlernte

an ihre Eltern, Großeltern, Geschwister oder Verwandte weiterzugeben. Das Projekt wird auch im neuen Schuljahr an mehreren Volksschulen im Bezirk Murau weitergeführt. Aber nicht nur mit Volksschulen

wurde an den oben genannten Themen gearbeitet, sondern wir befassten uns auch mit Schüler:innen der HLW Murau, der Fachschule Feistritz und der Mittelschule Murau über die Herausforderungen der Zukunft.



OSKAR UND OLIVIA

Im Zuge der Volksschul-Projekte kamen die pädagogischen Lehrmaterialien, welche die Abfallberaterin des Abfallwirtschaftsverbands Liezen, Sonja Haider, in liebevoller Kleinarbeit entwickelt hat, zum Einsatz. Die Schüler:innen lernten während des Projektes die Kunstfiguren „Oskar & Olivia“ kennen, welche auf einer Müllanlage wohnen. Die spannenden Geschichten der Beiden nahmen während des gesamten Projektes eine wichtige Rolle ein. Natürlich durfte am Ende des Projektjahres auch ein Live-Auftritt der Beiden nicht fehlen und so veranstaltete der AWV Murau

für alle teilnehmenden Schulen ein Theater mit „Oskar und Olivia“. Nach einem tosenden Applaus und gekonnten Tanzeinla-

gen durfte auch ein Foto mit den „Müllprofis“ nicht fehlen.



RESTMÜLL-KONTROLLEN IM BEZIRK MURAU



Leider landen in den heimischen Restmülltonnen noch immer zu viele Fehlwürfe. Laut der letzten Restmüllanalyse im Bezirk Murau landen in den Restmülltonnen tatsächlich nur ca. 43 Gewichts% Restmüll, die restlichen 57 Gewichts% bestehen aus Verpackungen, Biomüll und Problemstoffen, welche in der Restmülltonne nichts verloren haben. Um auf das Problem aufmerksam zu machen, werden im gesamten Bezirk Murau regelmäßig Restmüll-Kontrollen durchgeführt. Dabei wird die betroffene Restmülltonne auf eventuelle Fehlwürfe kontrolliert

und bei einem vorliegenden Verstoß wird eine Verwarnung ausgesprochen. Sollten im Zuge der Nachkontrolle, welche einige Wochen später vorgenommen wird, wieder übermäßig viele Fehlwürfe vorgefunden werden, wird der Arbeitsaufwand für die Nachsortierung an den betroffenen Haushalt in Rechnung gestellt. Eine Weiterverrechnung für den Mehraufwand der Nachsortierung ist immer der letzte Ausweg und wird nur dann ausgesprochen, wenn die vorherigen Maßnahmen keine Wirkung zeigen – es gilt immer Aufklärung vor Strafe!

Standorte in Ihrer Gemeinde

Altspeisefettsammlung im Bezirk Murau



Weitere Infos



www.muenzer.at

- Niederwölz**
 - 📍 Bauhof
- Scheifling**
 - 📍 Oberdorfer Straße
- Schöder**
 - 📍 Bauhof Schöder
- Oberwölz**
 - 📍 Müllsammelstelle neben Firma Zuchi
- Ranten**
 - 📍 Bauhof Ranten
- Teufench-Katsch**
 - 📍 Müllinsel Teufench-Katsch
- Neumarkt**
 - 📍 Müllinsel Perchau Dorf
 - 📍 Müllinsel Dürnstein
 - 📍 Müllinsel Mariahof Hoferdorf
 - 📍 Müllinsel Neumarkt Schwimmbadstraße
 - 📍 Müllinsel Neumarkt Bahnhofstraße
 - 📍 Müllinsel St. Marein Turmhaus

- St. Georgen am Kreischberg**
 - 📍 Müllinsel Wandaler
 - 📍 Müllinsel Parkplatz Holzmuseum
- St. Lambrecht**
 - 📍 Bauhof St.Lambrecht
 - 📍 Tankstelle Sammelinsel Kreuzung Weißenbach
 - 📍 Wohnhaus Thajagraben 28A
- St. Peter am Kammersberg**
 - 📍 Bauhof St. Peter / Kammersberg
- Stadl Predlitz**
 - 📍 Bauhof Stadl (FF)
 - 📍 Bauhof Predlitz
 - 📍 Paal (Müllsammelstelle)
 - 📍 Turracherhöhe
 - 📍 Turrach - Ort
 - 📍 Einach (Müllsammelstelle)
- Krakau**
 - 📍 ASZ Krakaubene
 - 📍 Müllinsel Krakaudorf (Rüsthau)
 - 📍 Müllinsel Unteretrach

Altspeisefettsammlung

NEU!
Im Bezirk
Murau

Jeder Tropfen zählt für unsere Zukunft

Wussten Sie, dass man aus einem Kilogramm Altspeisefett einen Kilogramm BioDiesel herstellen kann und dieser drei Kilogramm CO₂ einspart? Mit unserer einfachen Altspeisefettsammlung in Ihrer Gemeinde schonen Sie somit nicht nur den Kanal, sondern schützen damit auch noch die Umwelt. Denn jeder Tropfen zählt für unsere Zukunft!



Sammlung Einfache Altspeisefettsammlung



GRATIS FÜR SIE!

Füllen Sie Ihr abgekühltes Altspeisefett in eine leere Flasche (kein Glas), die Sie für gewöhnlich entsorgen.

Was darf rein:

- Butter
- Schmalz
- Margarine
- Altspeiseöl/-fett
- verdorbenes Öl
- abgelaufenes Öl
- Öl aus eingelegten Lebensmitteln

Was darf nicht rein:

- Mineralöl / Altöl
- Schmiermittel
- Mayonnaise
- sonstige Abfälle
- Saucen & Dressings
- andere Flüssigkeiten
- Chemikalien

Entsorgung Bequeme Altspeisefettentsorgung



Die volle Flasche (z.B. Ölplastikflasche oder Speiseölkannister) mit Altspeisefett bitte gut verschlossen in die Behälter werfen.

Die bereits bestehende Altspeisefettsammlung mittels 5l Fetty Kübel mit Abgabe bei den Altstoffsammelzentren bleibt für Sie natürlich bestehen. Zusätzlich stehen Ihnen kostenlose Trichter zur Altspeisefettsammlung, in Ihrem Gemeindeamt, zur Verfügung (Solange der Vorrat reicht!).

„Vom Abfall zur Energie“

www.muenzer.at



BAUHOFF-MITARBEITER-AUSFLUG

Nach langem Warten fand am 21. April endlich wieder ein Ausflug mit den Bauhof-Mitarbeiter:innen des Bezirkes Murau statt. Dabei machten sich bereits in der Früh rund 34 Kolleg:innen mit dem Bus auf den Weg Richtung Graz zur Kunststoffsortieranlage der Fa. Saubermacher. Nach einer kurzen Firmen-Präsentation begann die eigentliche Führung durch die Sortieranlage, bei welcher die Bauhof-Mitarbeiter:innen wertvolle Informationen über die Schwierigkeiten der Kunststoffsortierung erhielten. Anschließend ging es weiter nach

Frohnleiten, wo nach einem ausgiebigen Mittagessen ein Besuch bei der Fa. Komptech anstand. Komptech ist führender Produzent von Maschinen zum mechanischen und biologischen Abfallrecycling sowie für die Aufbereitung holziger Biomasse. Auch hier bekamen wir spannende Einblicke hinter die Kulissen und einige Denkanstöße über die Herausforderungen der Zukunft. Am späten Nachmittag ging es mit vielen Eindrücken und teils neuen Ansichten wieder retour in den Bezirk Murau.



WINDELGUTSCHEIN – GUT FÜR BABY, GELDBÖRSE UND UMWELT!

Beim Thema Stoffwindel denken viele noch an Baumwolltücher, die bis in die 90er Jahre verwendet wurden. Doch die Stoffwindeln haben sich weiterentwickelt und sind nicht nur nachhaltig, sondern bieten auch wesentlich mehr Komfort bei der Handhabung für die Eltern und beim Tragen für das Baby. Eine moderne Stoffwindel besteht aus einer Saugeinlage, die den Stuhl und den Urin aufsaugt und in die Innenwindel gelegt wird. Die Innenwindel ist mittels Druckknopf mit einer Außenwindel (Baumwolle) verbunden, die zur Formgebung dient. Alternativ kann auf die Saugeinlage ein Windelvlies gelegt werden, dass mit dem Stuhl entsorgt wird.

Zirka 1.000 kg Windelmüll fallen im Laufe einer Wickelperiode (ca. 3 Jahre) an, der im Restmüll entsorgt werden muss. Die Verwendung von Mehrweg-Windeln ist daher ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung. Zur Unterstützung eines nachhaltigen Lebensstils stellt der Abfallwirtschaftsverband Murau interessierten Eltern pro Kind einen Windelgutschein zu € 113,- oder € 56,- für den Kauf von waschbaren Windelsystemen (Mehrwegwindel) zur Verfügung.



© WIWA popolini

Bei Fragen und Interesse an weiteren Informationen melden Sie sich einfach bei den Mitarbeiter:innen des AWV Murau unter 03588/492 oder awv.murau@abfallwirtschaft.steiermark.at.

G'SCHEIT FEIERN ZAHLT SICH AUS!

Die Nachhaltigkeits-Initiative des Landes Steiermark, „G'SCHEIT FEIERN“ hat sich zum Ziel gesetzt, Abfälle bei Veranstaltungen zu reduzieren (Verzicht auf Einweggeschirr) und dabei auch den Einsatz regional produzierter und verarbeiteter Lebensmittel zu forcieren. Eine Möglichkeit um auf Einweggeschirr bei Ihrer Veranstaltung zu verzichten, ist die Anmietung unseres Geschirrmobils. Dieses ist unter anderem mit zwei Geschirrspülern, Porzellangeschirr und ordentlichem Besteck bestückt.

Für Festveranstalter, welche das

„G'scheit Feiern“ Projekt umsetzen wollen, gibt es neben einer Beratung und Unterstützung, eine Förderung durch das Land Steiermark und des AWV von **bis zu €1.200,-**. Nähere Informationen zur Förderung und der umfassenden Beratung, wie auch Sie ihre Veranstaltung nachhaltiger machen können, erhalten Sie beim G'SCHEIT FEIERN Regionalbetreuer René Hohegger (mob.: +43 681 108 312 60).



Der Abfallwirtschaftsverband ist ein Gemeindeverband aus allen 14 Gemeinden des Bezirks Murau und wird durch das steiermärkische Abfallwirtschaftsgesetz (StAWG 2004) geregelt.

Unsere Aufgaben sind unter anderem die Unterstützung der Gemeinden bei abfallwirtschaftlichen Problemstellungen, die Abfallberatung sowie die Verwertung und Beseitigung von Siedlungsabfällen.

Zudem können im Altstoffsammelzentrum in Teufenbach-Katsch (Adresse: Gewerbestraße 7) rund 70 verschiedenen Abfallarten getrennt gesammelt werden. Die meisten davon können von allen BürgerInnen des Bezirks Murau kostenfrei zu den nachfolgenden Öffnungszeiten abgegeben werden:

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Donnerstag:

07:30 Uhr-11:30 Uhr und 13:00 Uhr-16:00 Uhr

Freitag:

07:30 Uhr-13:30 Uhr



DER ABFALLWIRTSCHAFTS- VERBAND MURAU STELLT SICH VOR!

Folgende Abfallarten aus Haushalten können kostenfrei abgegeben werden:

Papier-, Leicht-, Metall-, Glasverpackungen, Problemstoffe, Speisefett, Elektroaltgeräte, Alttextilien-Schuhe (tragbar), Sperrmüll (aber bitte ohne Restmüll, der über die Restmülltonne zu entsorgen ist), Altholz, Flachglas, Gras- und Strauchschnitt.

Folgende Abfälle sind kostenpflichtig:

Abfälle aus dem Gewerbebereich, Agrarfolien, Altreifen, Restmüll, Sperrmüll-Restmüll vermengt, Bauschutt.

Jeder kann seinen Beitrag zum richtigen Umgang mit Abfällen leisten. Jene Abfälle, die nicht vermieden werden können, müssen ordnungsgemäß getrennt und entsorgt werden.

Nutzen auch Sie das umfassende Angebot und helfen Sie uns dabei, unseren Bezirk sauber zu halten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den MitarbeiterInnen des Abfallwirtschaftsverbandes unter der

Telefonnummer +43 3588/492 oder auf www.abfallwirtschaft.steiermark.at/murau

IMPRESSUM

Abfallwirtschaftsverband Murau, Geschäftsführer Johannes Miedl-Sperl, MA,
Gewerbestraße 7, 8842 Teufenbach-Katsch
Für den Inhalt verantwortlich: Obm. Bgm. Thomas Kalcher
Grafik & Layout: Mediadome Werbeagentur, 8820 Neumarkt, www.mediadome.at
Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, UW-Nr.811



– gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, UW-Nr.811